

Dezernat IV

Familie, Bildung & Soziales



QUARTALSBERICHT 3/2018

21. November 2018



■	Überblick Dezernat IV	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	3
■	Chancen und Risiken	3
■	Ergebnisplan Dezernat IV	4
■	Stellenübersicht	5
■	Fachdienst Jugendhilfe	6
■	Überblick	6
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	6
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
■	Chancen und Risiken	6
■	Budgetübersicht	7
■	Kennzahlen	8
■	Fachdienst Soziales	9
■	Überblick	9
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	9
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	10
■	Chancen und Risiken	10
■	Budgetübersicht	11
■	Kennzahlen	14
■	Fachdienst Jugend und Bildung	15
■	Überblick	15
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	15
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	15
■	Chancen und Risiken	16
■	Budgetübersicht	17
■	Kennzahlen	22
■	Fachdienst Gesundheit	24
■	Überblick	24
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	24
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	24
■	Chancen und Risiken	24
■	Budgetübersicht	25



ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Die Stadt Jena wird ab 01.01.2019 das Landesprogramm "Solidarisches Zusammenleben der Generationen" umsetzen. Auf der Grundlage der Befragungsergebnisse „Leben in Jena“ fand am 10.10.2018 die erste Sitzung des Planungsbeirates statt. Mitglieder im Beirat sind neben den Fachdienstleiterinnen des Dezernats für Familie, Bildung und Soziales, je ein Vertreter des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und vom Jenaer Bündnis für Familie sowie Vertreter der politischen Parteien im Stadtrat. Gemeinsam wurden erste Vorschläge für Maßnahmen im Rahmen des Landesprogramms entwickelt, die Anfang 2019 mittels eines Interessenbekundungsverfahrens vergeben werden sollen.

Da das Thema Armut nur gesamtgesellschaftlich gelöst werden kann, fand am 24.10.2018 ein Bürgerworkshop mit dem Titel „Armutsprävention in Jena. Schritte zu einer gemeinsamen Strategie“ im Historischen Rathaus statt. In einer angeregten Diskussion wurden zahlreiche Erkenntnisse und Hinweise für eine kommunale Armutspräventionsstrategie gewonnen.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat für Familie, Bildung und Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnissaldo in Höhe von - 132.088 T€ ab. Gegenüber dem Haushaltsansatz (- 134.134 T€) ist somit von einer Ergebnisabweichung in Höhe von 2.046 T€ auszugehen.

Die Abweichungen in den einzelnen Budgets werden in den folgenden Kapiteln näher erläutert.

Gesamtstädtisch ist zum Jahresende 2018 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 13.634 T€ (Plan: - 9.409 T€) zu rechnen. Insbesondere höhere Schlüsselzuweisungen und Steuern tragen zu der deutlichen Ergebnisverbesserung bei. Darüber hinaus verbessern sich die Ergebnisse der Eigenbetriebe (vgl. Zentraler Steuerungsbericht 3/2018).

CHANCEN UND RISIKEN

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Risiken. Bereits jetzt gestaltet es sich in einigen Bereichen zunehmend schwieriger, geeignetes Fachpersonal zu finden.

Eberhard Hertzsch
Dezernent für Familie, Bildung und Soziales

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2018

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	AO 2018	VAO 2018	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben		0	0		0
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		27.315	21.883	30.824	3.508
03 Erträge der sozialen Sicherung		23.458	14.923	23.350	-108
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.232	1.657	1.918	-313
05 privatrechtliche Leistungsentgelte		6.997	5.459	6.607	-390
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		10.741	6.096	12.193	1.452
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge		56	188	180	124
10 Zins- und sonstige Finanzerträge		0	0	0	0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		16.178	5.450	16.179	1
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnizrücklage					
Summe Erträge		86.977	55.656	91.250	4.274
01 Personalaufwendungen SN		20.692	13.438	19.874	-818
02 Personalaufwendungen - ohne SN		9.663	7.149	9.767	104
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		16.762	14.641	18.041	1.279
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA		4.099	0	4.099	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		45.732	34.923	45.764	32
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung		85.385	62.057	85.872	486
09 sonstige laufende Aufwendungen		17.995	17.504	19.143	1.147
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen		5	0	0	-5
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		20.777	5.450	20.778	1
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnizrücklage					
Summe Aufwendungen		221.111	155.163	223.338	2.227
Gesamtsaldo		-134.134	-99.506	-132.088	2.047

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

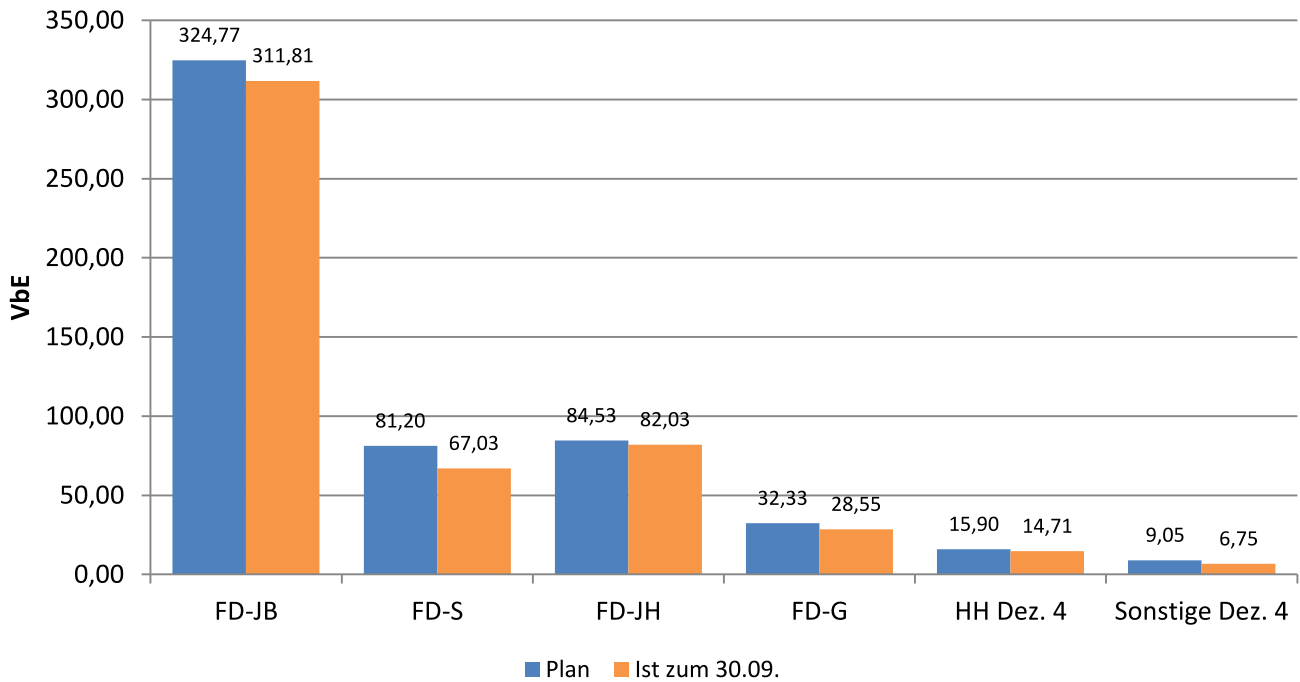
AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.09.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

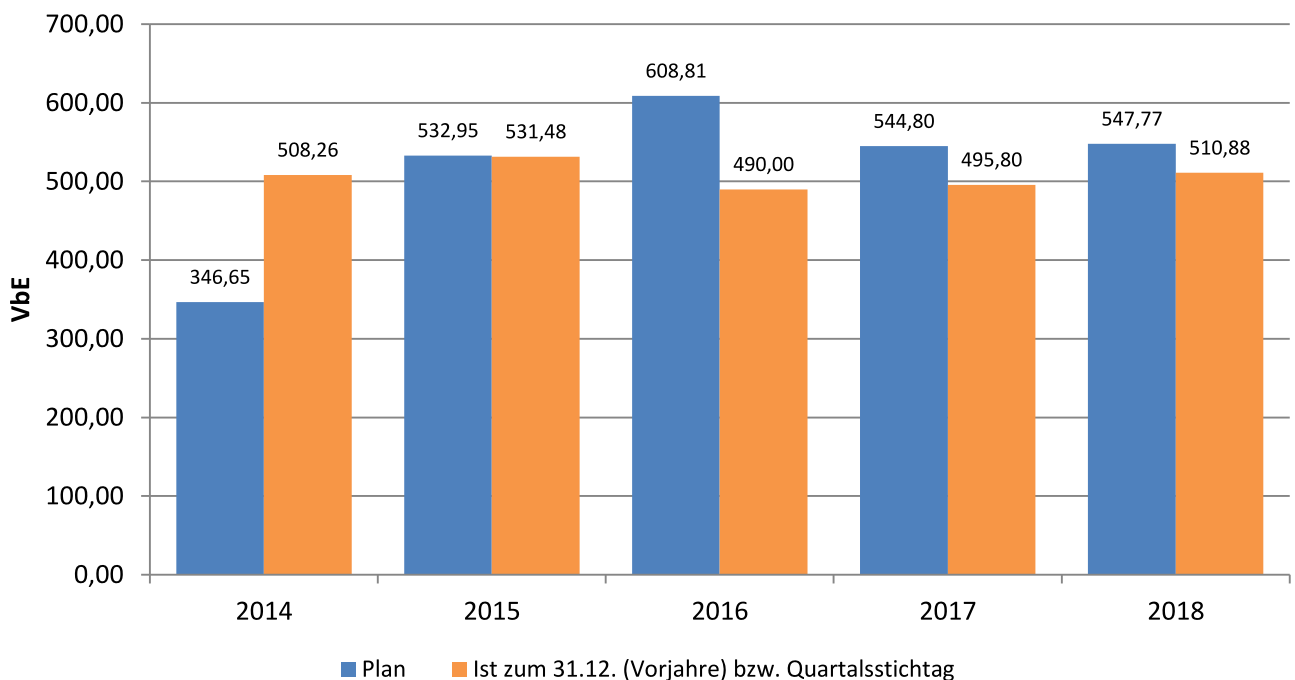
Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-688
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierungsbeitrag 1,5%	203
Verringerung HH-Ansatz für zusätzliche Konsolidierung (10 VbE in 2016 bzw. 3,0% ab 2017)	407
Personalkostenabweichung bei refinanzierten Stellen (Lehrer, Clearingeinrichtung)	-740
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	-818



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Erläuterungen

Der Rückgang der Planstellen im Jahr 2017 resultiert insbesondere aus dem Abgang von Hortpersonal (126 Beschäftigte, 79,0 VbE) aufgrund der Beendigung des Schulversuches zur „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule auf der Basis von Erprobungsmodellen“ (Kommunale Horte) zum 31.07.2016. Dieser Sachverhalt ist auch im Wesentlichen ursächlich für die Abweichung zwischen Soll und Ist zum 31.12.2016.

Zum Quartalsstichtag existieren größere Abweichungen zwischen Soll und Ist im Fachdienst Jugend und Bildung sowie im Fachdienst Soziales. Hintergrund sind u. a. nicht besetzte Stellen im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung und -betreuung aufgrund der stark rückläufigen Anzahl an Asylsuchenden sowie vorhandene Stellen für Lehrer/-innen in den kommunalen Schulen, die schrittweise mit zunehmender Anzahl an Klassen besetzt werden.

Die Gesamtabweichung im Jahr 2014 resultierte im Wesentlichen aus dem Übergang des ehemaligen Regiebetriebes KKJ (Kommunale Kindertagesstätten) in das Dezernat 4 zum 01.04.2014.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Die Förderrichtlinie für das ESF-Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ hat sich geändert. Demzufolge wurden durch den Fachdienst zukünftige Ressourcen berechnet, diese mit Praxispartnern abgestimmt und anschließend die Antragsstellung vorgenommen. Im Rahmen des Netzwerkes „Frühe Hilfen“ wurde ein Qualitätsdialog mit dem Verein Aktion Wandlungswelten "Krisen rund um die Geburt" und dem Familienzentrum geführt.

Die Familienberatungsstelle ist von Lobeda Ost in die Tatzendpromenade 2a gezogen.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Jugendhilfe schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem Ergebnis in Höhe von - 18.956 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 18.200 T€. Die Ergebnisverschlechterung resultiert im Wesentlichen aus einem Mehraufwand aufgrund der Novellierung des Unterhaltsvorschussgesetzes.

Die Umsetzung der Ergebnisse der AO-Untersuchung ist nach Struktur und Inhalt zu planen. Erforderliche Stellen wurden im OB Beirat besprochen, bewilligte Stellen sind jetzt zu entfristen bzw. auszuschreiben. Für den Internetauftritt des FD Jugendhilfe gilt es eine Struktur zu erarbeiten. Weitere Arbeitsschritte zur Einführung des Dokumentenmanagementsystems im Fachdienst sind abzustimmen.

Chancen und Risiken

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Risiken.

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Werte in T€			
							Abweichung zum Gesamtsoll			
T4044490	FD Jugendhilfe Frau Dr. Butters	AW.04: Minderaufwand 19 T€ für Betriebskosten an den Eigenbetrieb KIJ AW.09: Minderaufwand 22 T€ für Mieten an den Eigenbetrieb KIJ		0	-14	20	34			
T4044491	FD JH - eigene Einrichtungen Frau Dr. Butters	AW.01: Minderaufwand 26 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Minderaufwand 195 T€ aufgrund der Finanzierung der Integrationskurse über das Budget T4044492 (Wirtschaftliche Jugendhilfe) AW.09: Minderaufwand 72 T€ aufgrund voraussichtlich nicht vollständig benötigtem Budgetübertrag aus dem Vorjahr		-416	-559	-269	290			
T4044492	FD JH - Leistungen Frau Dr. Butters	ER.03: Minderertrag 581 T€ gesamt, davon + 4 T€ Kostenbeitrag Sorgeberechtigte, - 496 T€ Kostenerstattung unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, - 31 T€ Erstattungen Sozialleistungsträger, - 61 T€ sonst. Ersatzleistungen, + 10 T€ Gesetzesnovelierung UVG ER.06: Mehrertrag 45 T€ aus Erstattung Land aus Verwaltungskostenpauschale UmA ER.06: Mehrertrag 1.266 T€ aufgrund der Gesetzesnovelierung UVG AW.01: Mehraufwand 113 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Mehraufwand 1.518 T€ gesamt, davon + 1.845 T€ UVG aufgrund Gesetzesnovelierung, + 88 T€ Schulbegleitung, + 78 T€ ambulante Leistungen, Minderaufwand stationäre Leistungen. Die Veränderungen resultieren auf Fallzahländerungen und Entgeltanpassungen. AW.09: Minderaufwand 295 T€ Auflösung Übertragung Budgetergebnis		-17.784	-18.099	-18.707	-608			
Summe FD Jugendhilfe							-18.200	-18.672	-18.956	-284
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz										-472
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz										-756

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.09.2018 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4044492	FD JH - Leistungen					
3637	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII, §§ 53 ff. SGB XII (P)					
		1) Der Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen beträgt mindestens 60%. 2) Anträge sind 4 Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen in 90% aller Fälle beschieden.				
	36370010	Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen in %	60	60	75	15,00 ✓
3411	Unterhaltsvorschussleistungen (P)					
		1) Die Rückgriffsquote beträgt mindestens 25%.				
	34110020	Quote der erfolgreichen Rückgriffe in %	30	30	13	-17,00 ✗
3633	Hilfe zur Erziehung (P)					
		1) Der Anteil der ambulanten Hilfen an allen Hilfen zur Erziehung beträgt mindestens 60%. 2) Der Anteil der erfolgreich beendeten Hilfen an allen beendeten Hilfen beträgt mindestens 40%. 3) Die durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme beträgt maximal 30 Tage. 4) Ein stabiles und umfassendes Beratungsangebot vermeidet Einleitungen von Hilfen zur Erziehung (HzE). 5) Die Rückführungsquote in die Familie nach der Beendigung einer stationären HzE beträgt 50%.				
	36330010	Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtanzahl der Hilfen in %	60	60	42	-18,00 ✗
	36330020	Anteil erfolgreich beendeter Hilfen an der Gesamtanzahl beendeter Hilfen in %	50	50	43	-7,00 ●
	36330021	Rückführungsquote: Anteil beendeter stationärer HzE mit Rückführung in die Familie an der Gesamtzahl beendeter stationärer HzE i	50	50	60	10,00 ✓
	36330030	max. durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme in Tagen	30	30	46	16,00 ✗
	36330031	Inobhutnahme-Quote: Anteil der Inobhutnahmen an der Gesamtzahl der gemeldeten Kindeswohlgefährdungen in %	20	20	13	-7,00 ✓

Erläuterungen

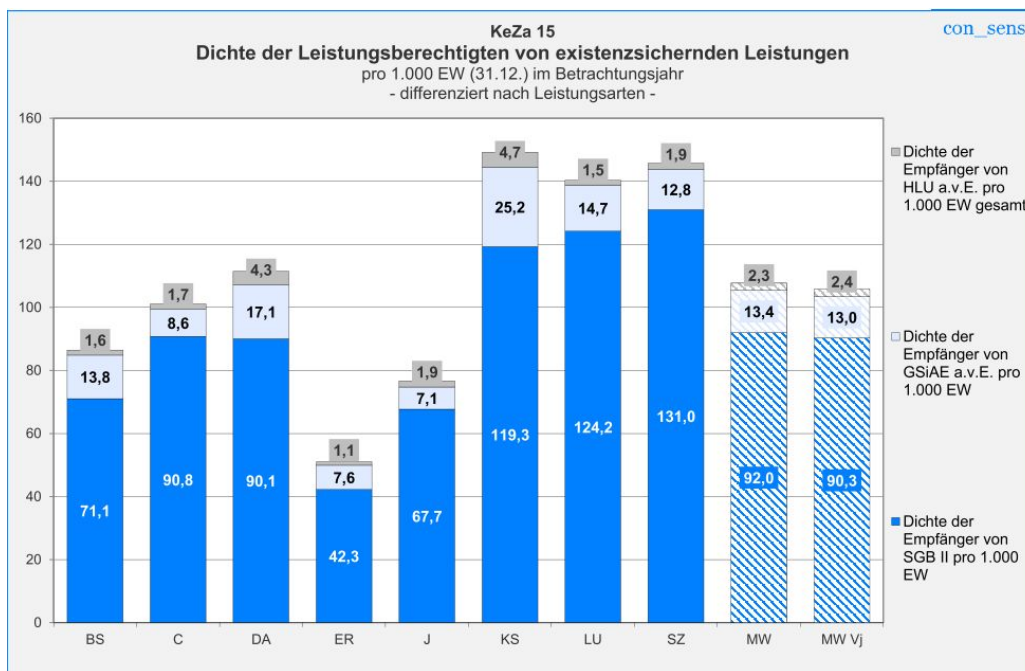
Die unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind in den Kennzahlen nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Seit dem Jahr 2011 ist die Stadt Jena am Benchmarkingkreis der mittelgroßen Städte beteiligt. Inhaltlich betrachtet dieser u. a. die Ziele und Wirkungen von existenzsichernden Leistungen sowie Leistungen nach dem 7. Kap. SGB XII und des AsylbLG. Ziel ist es u. a., die Situation der eigenen Organisation präziser zu analysieren und damit verbessern zu können. Das Benchmarking konzentriert sich auf Faktoren, die beeinflussbar sind, stellt Kennzahlen gegenüber und bietet Raum, flexibel und zeitnah auf Erkenntnis- und Diskussionsbedarfe einzugehen. Die zentralen Ergebnisse münden in einen Benchmarkingbericht, der nun unter www.consens-info.de abgerufen werden kann.

Auch dieses Jahr tagten die Teilnehmerstädte regelmäßig. Im Herbst wurde u.a. über die Auswertung des Berichtsjahres 2017 diskutiert. Im Folgenden soll beispielhaft anhand zweier Grafiken die derzeitige Situation im Bereich der sozialen Leistungen in der Stadt Jena verdeutlicht werden. Das nachfolgende gestapelte Säulendiagramm stellt die Dichte der Leistungsberechtigten von existenzsichernden Leistungen zum 31.12.2017 pro 1.000 Einwohner dar. Hier zeigt sich, dass die Stadt Jena im Vergleich zu anderen Kommunen eine relativ niedrige Falldichte aufweist. Dies gilt insbesondere für Leistungen nach dem 4. Kap. SGB XII sowie für Leistungen nach dem SGB II. So erhielten beispielsweise zum 31.12.2017 von 1.000 Jenaer Einwohnern rund sieben Personen Leistungen der Grundsicherung nach dem 4. Kap. SGB XII. In Kassel hingegen waren es rund 25 Personen pro 1.000 Einwohner. Die Stadt Erlangen weist insgesamt die niedrigsten Falldichten auf.

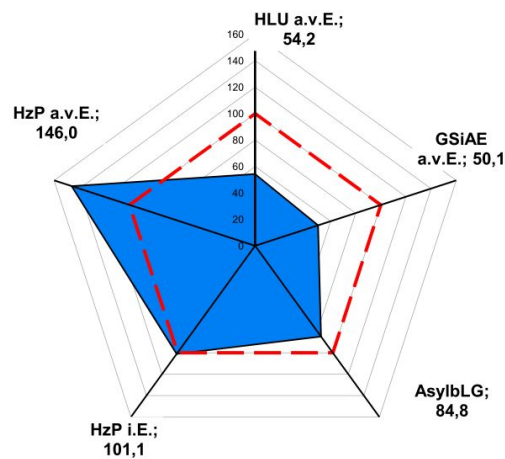
Dichte der Leistungsberechtigten von existenzsichernden Leistungen zum 31.12.2017 pro 1.000 EW



Nachfolgende Netzgrafik stellt die Ausgaben pro Einwohner dar. Dabei entspricht der indizierte Mittelwert aller Städte 100 und wird durch eine rote gestrichelte Linie dargestellt. Die Abweichungen der einzelnen Dichten zum Mittelwert sind in blau hervorgehoben.

Die Stadt Jena weist bei den existenzsichernden Leistungen auch bezogen auf die Ausgaben je Einwohner relativ niedrige Werte aus. So betragen im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt und in der Grundsicherung (SGB XII) die Ausgaben je Einwohner gerade einmal halb so viel wie im Mittelwert der Vergleichsstädte. In anderen Leistungsbereichen wiederum weist die Stadt Jena relativ hohe Ausgaben je Einwohner auf, so zum Beispiel im Bereich der ambulanten Hilfe zur Pflege.

Ist-Ausgaben je Einwohner 2017 in Relation zum normierten Mittelwert



Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnissaldo in Höhe von - 51.415 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 51.824 T€. Einerseits führen gestiegene Fallzahlen, Erhöhung der Stunden und Vergütungssätze sowie Tarifsteigerungen zu höheren Aufwendungen im Bereich Eingliederungshilfe nach SGB XII. Gleichzeitig stellt sich vor allem im Budget "Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II" der voraussichtliche Ergebnissaldo erheblich besser dar und auch im Budget "Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes" sind die Aufwendungen auf Grund der geringeren Anzahl an Leistungsberechtigten geringer. Somit ist für den Fachdienst von einer Ergebnisverbesserung auszugehen.

Chancen und Risiken

Aus steigenden Antragszahlen im Bereich Grundsicherung und Eingliederungshilfe resultiert ein steigender Personal- sowie Raumbedarf.

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4014210	FD Soziales Frau Wolf	ER.02: Mehrertrag 24 T€ aus der Zuweisung vom Land für die Schuldnerberatung aufgrund der Richtlinienänderung (Anerkennung der vollen Personalkosten sowie Erhöhung der Pauschale für eine Verwaltungskraft) ER.06: Minderertrag 24 T€ aus der Erstattung vom Land für Leistungen nach dem SED-Unrechtsbereinigungsgesetz durch Fallzahlrückgang AW.01: Minderaufwand 20 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 14 T€ für Betriebskosten an KIJ gem. Mietvertrag 2018 AW.08: Minderaufwand 24 T€ für Leistungen nach dem SED-Unrechtsbereinigungsgesetz durch Fallzahlrückgang AW.09: Minderaufwand 32 T€ für diverse Mieten (Gebäude, Technik etc.) an KIJ gem. der Mietkonditionen 2018		-2.267	-2.278	-2.192	87
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte Frau Wolf	ER.02: Mehrertrag 40 T€ aus der Zuwendung für das Projekt "Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt in Flüchtlingsunterkünften" ER.05: Mehrertrag 10 T€ aus der Vermietung von Räumen ER.06: Minderertrag 276 T€ aus der Erstattung vom Land für die Unterbringung und Bewachung von Flüchtlingen in Gemeinschafts- und Einzelunterkünften ER.09: Mehrertrag 14 T€ durch Miet- und Betriebskostenguthaben der Einzelunterkünfte aus Vorjahren AW.01: Minderaufwand 145 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 15 T€ für Betriebskosten an KIJ gem. der Vertragskonditionen 2018 AW.09: Mehraufwand 208 T€ für Mieten an KIJ gem. der Vertragskonditionen 2018 AW.09: Mehraufwand 66 T€ für die Anmietung von Interimswohnungen (Mieten an private Vermieter und sonstige Wohnungsunternehmen)		-2.486	-2.647	-2.995	-348
T4014221	ÜWH für Obdachlose / Notwohnunterkunft Frau Wolf						
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 254 T€ durch höhere Einkommen der Hilfeempfänger (Renten etc.) AW.08: Minderaufwand 83 T€ durch allgemeinen Fallzahlrückgang innerhalb und außerhalb von Einrichtungen		-1.858	-1.882	-1.535	347

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4014231	Eingliederungshilfe nach SGB XII Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 258 T€ durch höhere Einkommen (Rente etc.) der Leistungsempfänger ER.06: Mehrertrag 193 T€ aus der Erstattung vom Land für Sinnesbehindertengeld (Blindengeld sowie Gehörlosengeld zzgl. der Nachzahlungen Gehörlosengeld ab 01.07.17) -> Ertrag gleich Aufwand AW.08: Mehraufwand 3.433 T€ aufgrund gestiegener Fallzahlen, Erhöhung der Stunden- bzw. Vergütungssätze sowie Tarifsteigerungen		-22.651	-22.853	-25.822	-2.969
T4014232	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII Frau Wolf	ER.02: Minderertrag 184 T€ aufgrund gesunkener Ausgaben und höherer Einnahmen reduziert sich der Erstattungsbetrag vom Land ER.03: Mehrertrag 14 T€ durch die Rückforderung zu Unrecht erhaltener Leistungen AW.08: Minderaufwand 170 T€, da sich aufgrund höherer Einkommen der Leistungsberechtigten die Ansprüche reduzieren		-466	-466	-460	6
T4014233	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes Frau Wolf	ER.03: Minderertrag 1.074 T€ aus der Erstattung vom Land für die Unterbringung und Betreuung von Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG aufgrund geringerer Fallzahlen als zur Planung angenommen. AW.04: Minderaufwand 59 T€ aufgrund des Wegfall der Erstattung an den Eigenbetrieb jenarbeit AW.08: Minderaufwand 1.936 T€ aufgrund der geringeren Zahl der Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG		-1.484	-1.485	-558	927
T4014234	Hilfe zur Pflege Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 49 T€ aufgrund höherer Einkommen (Rente etc.) der Leistungsberechtigten AW.01: Minderaufwand 16 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Minderaufwand 543 T€ durch geringere Ausgaben an Leistungsberechtigte der Pflegegrade 4 und 5. Mit der Einführung des Pflegestärkungsgesetz 2 wurde die Umordnung von Pflegestufen in Pflegegrade vorgenommen. Die finanziellen Auswirkungen waren zur Planung nicht eindeutig abzusehen, deshalb kommt es zu Differenzen.		-4.943	-4.946	-4.338	609
T4014235	Hilfen zur Gesundheit Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 95 T€ aufgrund der Kostenerstattung von Sozialleistungsträgern (Erstattung Krankenkasse für Fälle nach § 264 SGB V) AW.08: Mehraufwand 138 T€ für die Hilfen bei Krankheit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (Abrechnung durch Krankenkassen kann bis zu 3 Jahre rückwirkend erfolgen.) Genaue Planung ist nicht möglich.		-750	-753	-796	-43
T4014236	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen Frau Wolf	AW.08: Minderaufwand 142 T€ aufgrund der Verlagerung von Fällen in andere Budgets, speziell die Eingliederungshilfe (siehe T0414231). Es sind außerdem weniger Bestattungsfälle zu verzeichnen.		-2.006	-2.005	-1.863	141
T4014240	Zuschüsse an Vereine der Wohlfahrtspflege Frau Wolf	AW.04: Minderaufwand 96 T€ an den Nahverkehr für JenaBonus-Inhaber		-595	-847	-745	102
T4014250	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II Frau Wolf			-12.318	-12.385	-10.112	2.273

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
Summe FD Soziales				-51.824	-52.546	-51.415	1.132
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-722
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							410

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.09.2018 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte					
3151	Soziale Einrichtungen (P)					
		1) Die Auslastungsquote in Gemeinschaftsunterkünften beträgt mind. 85%.				
	31510010	Belegungsquote in % (alle Gemeinschaftsunterkünfte)	85	85	93	8,00 ●
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt					
	31110010	Nettoaufwand für laufende HLU a.v.E. pro Fall in	5.200	5.200	4.207	-19,10 % ✓
	31110100	Dichte der Leistungsberechtigten HLU a.v.E.: Leistungsberechtigte je 1.000 Einwohner (jeweils > 18 Jahre)	2	2	1,9	-5,00 % ✓
T4014231	Eingliederungshilfe nach SGB XII					
3113	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII) (P)					
		1) Die ambulante Quote (Bereich Wohnen) steigt kontinuierlich bis ins Jahr 2020 auf über 70%.				
	31130020	Anteil der EGH-LB mit der Leistung ABW an allen EGH-LB im Bereich Wohnen in %	65	65	63,6	-1,40 ✓

Erläuterungen

Die Kennzahl 31510010 bezieht sich auf Einrichtungen, die auch als Gemeinschaftsunterkunft genutzt werden.

Die Kennzahlen zur HLU sowie zur EGH sind aus dem aktuellen Benchmarkingbericht der mittelgroßen Großstädte entnommen.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

68 Jenaer Kindertageseinrichtungen sowie die Jenaer Kindertagespflege waren im Berichtszeitraum mit insgesamt durchschnittlich 5.612 Kindern belegt (Q3_2017 = 5.460). Seit 01.09.2018 wird zum Suchen, Vergeben und Verwalten von Kinderbetreuungsplätzen ausschließlich das neue online-gestützte Kita Portal genutzt - von allen Jenaer Einrichtungen.

In 32 allgemeinbildenden Schulen werden 11.290 Schüler ausgebildet (Stand Schuljahresbeginn 2018/19). Der Schulentwicklungsplanung im Hinblick auf die Errichtung einer neuen Gemeinschaftsschule im Stadtteil Lobeda zum Schuljahr 2019/20 wurde weitergeführt. Zur Verlängerung des kommunalen Schulversuchs für die Schulen KALEIDOSKOP und KULTURANUM werden momentan Verhandlungen mit dem Land (Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport) geführt. Das neue Schulgebäude für die Gemeinschaftsschule WENIGENJENA am Standort Jena-Ost wird fertig gestellt und ausgestattet. Der Einzug der Schule ist für den Sommer 2019 geplant.

Im Team Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit wurde die Rahmenkonzeption Straßensozialarbeit aus dem Jahr 2005 überarbeitet. Der Jugendhilfeausschuss entscheidet im November 2018 über die Rahmenkonzeption 2018 und somit über die fachliche Grundlage für die Umsetzung aller Projekte der Straßensozialarbeit bzw. mobilen Jugendarbeit in Jena.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Jugend und Bildung schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von -52.542 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von -55.107 T€. Die Ergebnisverbesserung resultiert vorwiegend aus dem Bereich Kindertagesstätten und Kindertagespflege auf Grund höherer Belegungszahlen, einer Steigerung der Landespauschalen (3-4 Jahre), einer Zuweisung über ein Förderprogramm u.a.

Der Kita-Bedarfsplan wurde vom Stadtrat am 17. Oktober beschlossen. Für den Zeitraum vom 01.08.2018 bis zum 31.07.2019 beschreibt er u.a. die Notwendigkeit des Ausbaus von weiteren Plätzen auf Grund einer höheren Anzahl an Geburten als prognostiziert sowie geplanten Zuzügen, bedingt durch Unternehmensinvestitionen. Die Kitaplatzsituation ist aktuell sehr angespannt. Dem entgegen wird im Sozialraum Lobeda-Ost im November 2018 die Kita „Harlekin“ eröffnen und Platz für 90 Kinder bieten. Eine weitere Kita im Zentrum mit 58 Plätzen eröffnet im Frühjahr 2019. Zeitnah beginnt auch das Vergabeverfahren für eine weitere neue Kita "Schaefferstraße" im Zentrum. Die Inbetriebnahme der Kita ist voraussichtlich im Herbst 2019 geplant. Zum 01.01.2019 wird die Kita-Fachberatung neu geordnet und ebenfalls zum 01.01.2019 die Satzung der Kindertagespflege geändert. Die Satzung regelt die Förderung von Jenaer Kindern in Kindertagespflege und die Ausgestaltung der damit verbundenen Rechtsverhältnisse der Stadt Jena mit den Tagespflegepersonen und Eltern.

Die Kennzahlen des Produktes „sonstige schulische Maßnahmen“ wurden evaluiert. Ziel ist es, diese als Instrument für die Steuerung des Fachdienstes zu verwenden. Mit dem 1.Quartal 2019 werden die überarbeiteten Kennzahlen in den Quartalsbericht aufgenommen. Dem aktuellen Quartalsbericht (3/2018) sind die Kennzahlen des Produktes „sonstige schulische Maßnahmen“ vorerst als Anlage angefügt. Die Beschlussvorlage zum Jugendförderplan für 2019/20 mit Blick auf Erweiterung der Schulsozialarbeit wird im Dezember 2018 dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt.

Abb. 1 FD JuB - Kapazität und Bedarf der Kita-/Kindertagespflegeplätze nach Planungsräumen (31.12.2017)

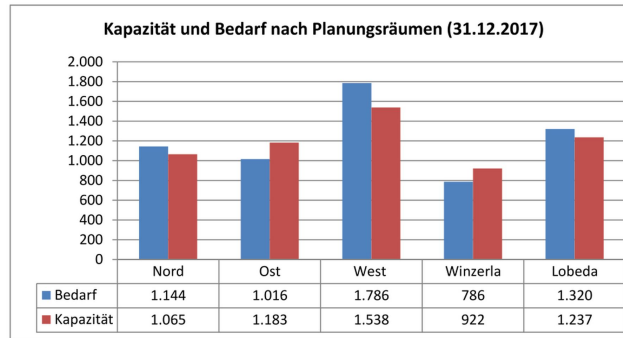
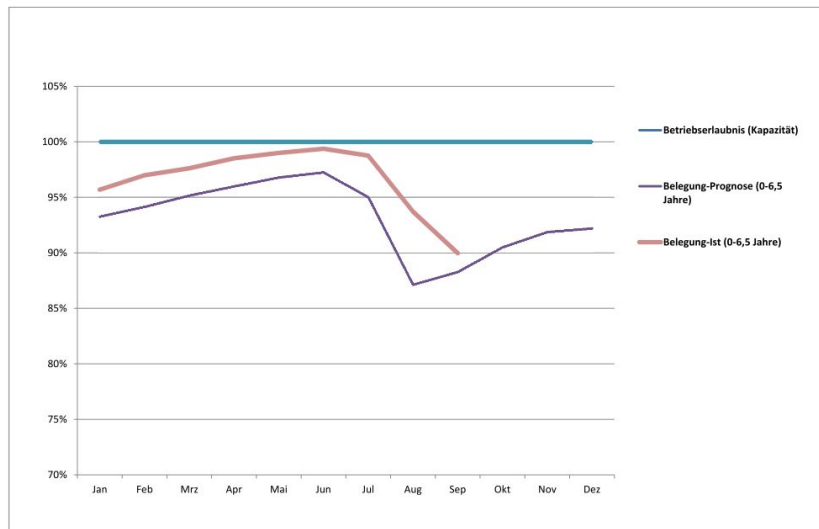


Abb. FD JuB - Kita (incl. TaPfl.) Platzbelegung - 2018



Erläuterungen

Die bereit gestellten Kita-Plätze sollten im Jahresverlauf in einem wirtschaftlichen Korridor von 85 % bis max. 98 % belegt sein. Selbst bei max. Belegung in den Monaten Juni/Juli ist ein zusätzliches Platzangebot als gesunde Steuerungsgröße notwendig.

Chancen und Risiken

Zuzüge und das Wachstum in Jena sind nicht zu 100% kalkulierbar. Dies erschwert eine zielscharfe Kita- und Schulplatzplanung sowie den Umgang mit auswärtigen Kindern, deren Eltern in Jena arbeiten, jedoch hier keinen geeigneten Wohnraum mehr finden.

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4034410	FD Jugend und Bildung Frau Wolfer	<p>ER.02: Mehrertrag 29 T€ Zuweisung vom Land für die Schülerbeförderung. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage der Fläche der Landkreise und der Schülerzahlen.</p> <p>ER.06: Minderertrag 15 T€ für Erstattungen vom Land für das Gymnasium „Carl Zeiss“. Es wird nur eine Rückerstattung der Ausgaben des Jahres 2017 = 79 T€ erfolgen.</p> <p>AW.01: Mehraufwand 55 T€ Personalaufwendungen SN 1</p> <p>AW.04: Mehraufwand 32 T€ , darunter + 34 T€ Betriebskosten aufgrund falscher Planung von Leerstandskosten in den Schulen, - 102 T€ Unterhaltung Grundstücke(bauliche Anlagen auf grund zentraler Planung und dezentraler Buchung sowie + 100 T€ Kostenfreiheit des Schulweges aufgrund höherer Anzahl von Asylbewerbern sowie Erhöhung der Wochen- und Monatskarten</p> <p>AW.07: Minderaufwand 33 T€ Zuschuss an Jenaer Bäder und Freizeit GmbH für das Schulschwimmen entsprechend Vertrag aus dem Jahr 2017.</p> <p>AW.07: Minderaufwand 28 T€ für Personal- und Sachkostenzuschuss an die Schulen in freier Trägerschaft. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Stadtrat war die genaue Anzahl der Jenaer Schüler in den freien Schulen nicht bekannt.</p> <p>AW.09: Minderaufwand 111 T€ für die Gesetzliche Unfallumlage für Schüler</p> <p>AW.09: Minderaufwand 104 T€ für Mieten an KIJ, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen, Leerstandskosten von Schulen falsch geplant waren (28 T€) und ein Leerstandsgebäude der SBSZ Jena-Göschwitz zugeordnet wurde (26 T€)</p>		-2.507	-2.720	-2.519	201
T4034420	Grundschulen Frau Wolfer	<p>ER.02: Mehrertrag 232 T€ aus Schullastenausgleich für alle Schulen, die Aufteilung auf die Schulen erfolgt nach Eingang aller Raten</p> <p>ER.05: Mehrertrag 19 T€ für Vermietung von Räumen. Die Betriebskostenumlagen der Firmen, die in den Schulen die Mittagsversorgung anbieten, aus dem HH-Jahr 2017 konnten erst im 03/2018 auf Grund fehlender Unterlagen in Rechnung gestellt werden.</p> <p>AW.04: Mehraufwand 171 T€, darunter + 145 T€ für Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ sowie + 26 T€ für Unterhaltung der Gebäude in Grundschulen aufgrund zentraler Planung in Budget T4034410</p> <p>AW.07: Minderaufwand 451 T€ für Rückzahlung Fördermittel entsprechend dem Festsetzungs- und Aufhebungsbescheid vom 22. Mai 2018 vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport für das Erprobungsmodell der Thüringer Grundschulen.</p> <p>AW.09: Minderaufwand 128 T€ für Mieten an KIJ, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen</p>		-3.720	-4.376	-3.709	667

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034431	Gesamtschulen Frau Wolfer	AW.04: Mehraufwand 11 T€ für Unterhaltung der Gebäude in Gesamtschulen aufgrund zentraler Planung in Budget T4034410 AW.09: Minderaufwand 33 T€ für Mieten an KIJ, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen		-1.185	-1.199	-1.181	18
T4034432	Gemeinschaftsschulen Frau Wolfer	ER.05: Mehrertrag 25 T€ für Vermietung von Räumen. Die Betriebskostenumlagen der Firmen, die in den Schulen die Mittagsversorgung anbieten, aus dem HH-Jahr 2017 konnten erst im 03/2018 auf Grund fehlender Unterlagen in Rechnung gestellt werden. ER.06: Minderertrag 740 T€ aus der Erstattung von Personalkosten für kommunale Lehrer durch das Land aufgrund entsprechender Minderaufwendungen im SN (vgl. Position AW.01) AW.01: Minderaufwand 760 T€ Personalaufwendungen SN 1, darunter 740 T€ für Personalkosten kommunaler Lehrer, die durch das Land refinanziert werden (vgl. Position ER.06) AW.04: Mehraufwand 249 T€ bei Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen, sowie 25 T€ für Unterhaltung der Gebäude aufgrund zentraler Planung in Budget T4034410		-6.747	-6.999	-7.217	-217
T4034440	Gymnasien Frau Wolfer	ER.05: Mehrertrag 15 T€ für Vermietung von Räumen. Die Betriebskostenumlagen der Firmen, die in den Schulen die Mittagsversorgung anbieten, aus dem HH-Jahr 2017 konnten erst im 03/2018 auf Grund fehlender Unterlagen in Rechnung gestellt werden. ER.09: Mehrertrag 26 T€ für Rückzahlung privatrechtlicher Leistungsentgelte - Rücküberweisung der zu viel gezahlten Personal- und Betriebskosten des Jahres 2016 für das Internat "VIVUS" im Schreckenbachweg 8. AW.04: Mehraufwand 123 T€ für Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen, sowie 22 T€ für Unterhaltung der Gebäude aufgrund zentraler Planung in Budget T4034410 AW.09: Minderaufwand 223 T€ für Mieten an KIJ, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen		-2.834	-2.889	-2.776	113

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034450	Berufsschulen Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 71 T€ Zuweisung vom Bund entsprechend der Finanzhilfvereinbarung für ein Projekt im Rahmen des ERASMUS+Programm (Mobilität in der Berufsbildung) für 12 Monate (01.09.2018-31.08.2019) am SBSZ Jena-Göschwitz. ER.05: Mehrertrag 17 T€ Vermietung von Räumen – Nutzung von Klassenräume durch das Internationale Studienzentrum Thüringen GmbH. Zum Zeitpunkt der Planung (07/2016) noch nicht bekannt. AW.01: Minderaufwand 10 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 71 T€ Beihilfe für Schülerveranstaltungenentsprechend der Finanzhilfvereinbarung für ein Projekt im Rahmen des ERASMUS+Programm (Mobilität in der Berufsbildung) für 12 Monate (01.09.2018-31.08.2019) am SBSZ Jena-Göschwitz. AW.04: Mehraufwand 213 T€ bei Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ (einschl. Schulgeb. H.-Schrade-Str. 1, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen, sowie 14 T€ für Unterhaltung der Gebäude aufgrund zentraler Planung in Budget T4034410 AW.09: Mehraufwand 198 T€ für Mieten an KIJ (einschließlich Miete für das Schulgebäude H.-Schrade-Str. 1), da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen		-2.774	-2.769	-3.157	-388
T4034460	Förderschulen Frau Wolfer	AW.01: Minderaufwand 29 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 25 T€ bei Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen, sowie 4 T€ für Unterhaltung der Gebäude aufgrund zentraler Planung in Budget T4034410 AW.09: Minderaufwand 12 T€ für Mieten an KIJ, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen		-443	-447	-377	71
T4034471	Medienzentrum Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 13 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 41 T€ für Miete an KIJ, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen und das Medienzentrum im 01/2016 aus dem Gebäude Lutherplatz 3 ausgezogen ist		-467	-472	-435	37
T4034472	Schullandheim "Stern" Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 11 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 60 T€ bei Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ, da Mietverträge zum Zeitpunkt der Planung noch nicht vorlagen		-472	-476	-427	50

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege Frau Wolfer	<p>ER.02: Mehrertrag 2.622 T€, davon Landespauschalen (neues KitaG vom 18.12.2017)/ Zuw. Elternbeitragsfreiheit + 1.773 T€, Erhöhung Pauschale Kinder 3-4 Jahre von 140 € auf 201 € ab 08/18: + 316 T€, Zuw. Kinder 1-3 Jahre: Plan 1.666 Kinder, Ist: 1.818 bzw. 1.707 Kinder stichtagsbedingt + 336 T€, Tagespflege: - 130 T€</p> <p>ER.02: Mehrertrag 325 T€ aus Zuweisungen vom Bund für Sprachförderprogramm in 10 Kitas (250 T€) sowie vom Land für die Entwicklung einer Kita zum Eltern-Kind-Zentrum (56 T€)</p> <p>ER.04: Minderertrag 318 T€ aus Gebühren, davon Tagespflege - 64 T€ (31 Kinder weniger als geplant) und Kitas - 254 T€ (beitragsfreies Kita-Jahr)</p> <p>ER.05: Minderertrag 501 T€ aus Elternentgelten aufgrund des beitragsfreien Kita-Jahres</p> <p>ER.06: Mehrertrag 620 T€, davon 400 T€ Leistungen SGB XII aufgrund erhöhter Kinderanzahl mit Förderbedarf sowie 220 T€ Erstattungen von Krankenkassen im Rahmen des Mutterschutzes</p> <p>ER.06: Mehrertrag 266 T€ durch Erhöhung der Pauschale für die Erstattung der Betriebskosten durch Fremdgemeinden</p> <p>ER.09: Mehrertrag 50 T€ aufgrund Abrechnung Personalkostenpauschalen aus Vorjahren</p> <p>AW.04: Minderaufwand 80 T€ für Erstattungen an Gemeinden für die Mitbenutzung von Kitas aufgrund geringerer Kinderzahlen, die eine Kita außerhalb Jenas besuchen</p> <p>AW.07: Minderaufwand 514 T€ für Zuschüsse an freie Kita-Träger (Personalkosten, Sachkosten, Immobilienpauschale) gem. Hochrechnung der bisher gebuchten Beträge</p> <p>AW.08: Minderaufwand 103 T€ für Pflegekosten an Tagespflegepersonen: Plan 261 Kinder - betreut werden durchschnittlich 230 Kinder</p> <p>AW.09: Minderaufwand 180 T€: im Budgetübertrag waren 180 T€ für die Weiterbetreibung der Kita Wirbelwind (AWO) enthalten, die in der Pos. 07 Zuwendungen eingesetzt werden (Aufwand dort im VAO enthalten)</p> <p>AW.09: Mehraufwand 34 T€ für Mieten an KIJ aufgrund nicht geplanter Miete für Fachanwendungen (36 T€)</p>		-30.691	-31.323	-27.411	3.912
T4034482	Jugendzentren (BgA) Frau Wolfer	<p>AW.01: Mehraufwand 35 T€ Personalaufwendungen SN 1</p>		-313	-313	-347	-34
T4034483	Jugendarbeit Frau Wolfer	<p>ER.02: Mehrertrag 21 T€ - Erhöhung der Fördermittel von Bund und Land für den Lokalen Aktionsplan Jena lt. Bescheid v. 06.03.18 und 24.05.18</p> <p>AW.01: Mehraufwand 51 T€ Personalaufwendungen SN 1</p> <p>AW.04: Minderaufwand 30 T€ für die Finanzierung der Leistungsvereinbarung mit Demokratischen Jugendring Jena e. V. bezüglich der externen Koordinierungsstelle Lokaler Aktionsplan Jena erfolgt aus Fördergeldern und somit aus Pos. AW.07</p> <p>AW.07: Mehraufwand 21 T€ aufgrund der Erhöhung Fördergelder Bund + Land für den Lokalen Aktionsplan Jena lt. Bescheid v. 06.03.18 + 24.05.18</p>		-884	-924	-936	-12

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034484	Zuschüsse an Jugendvereine Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 227 T€ aufgrund der Erhöhung Fördermittel "Örtl.Jugendförderung" laut Richtlinienänderung + Erhöhung Fördermittel Landesprogramm "Schulbezogene Jugendarbeit" lt. Bescheid v. 16.4.18 ER.09: Mehrertrag 28 T€ für die Rückzahlung von Zuschüssen nach Verwendungsnachweisprüfung AW.07: Mehraufwand 227 T€ aufgrund der Erhöhung der Fördermittel "Örtl.Jugendförderung" laut Richtlinienänderung + Erhöhung Fördermittel Landesprogramm "Schulbezogene Jugendarbeit" lt. Bescheid v. 16.4.18		-2.069	-2.076	-2.049	27
Summe FD Jugend und Bildung				-55.107	-56.985	-52.542	4.443
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-1.878
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							2.565

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.09.2018 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4034420	Grundschulen					
2111	Grundschulen (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Grundschulangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%. 2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 23 Schülern je Klasse und beträgt maximal 25 Schüler je Klasse. 3) Im Grundschulbereich wird eine 100%ige Beschulung innerhalb des Sozialraumes ermöglicht. 4) Die Stadt Jena fördert das Ganztagsangebot in den Grundschulen.				
		21110010 Auslastung der Grundschulplätze in %	90	90	87,6	-2,40 ✓
		21110020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	23	23	22,74	-0,26 ✓
		21110040 Anteil der Schüler, die das Ganztagsangebot der Grundschule nutzen in %	96	96	95	-1,00 ✓
T4034431	Gesamtschulen					
2181	Gesamtschulen (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Gesamtschulangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%. 2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 23 Schülern je Klasse und beträgt maximal 26 Schüler je Klasse.				
		21810010 Auslastung der Gesamtschulplätze in %	90	90	95	5,00 ●
		21810020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	23	23	20,8	-2,20 ●
T4034432	Gemeinschaftsschulen					
2121	Bereitstellung von Gemeinschaftsschulen (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Gemeinschaftsschulangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%. 2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 23 Schülern je Klasse und beträgt maximal 26 Schüler je Klasse.				
		21210010 Auslastung der Gemeinschaftsschulplätze in %	90	90	78,3	-11,70 ✗
		21210020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	23	23	22,11	-0,89 ✓
T4034440	Gymnasien					
2171	Gymnasien (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Gymnasialangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%. 2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 26 Schülern je Klasse und beträgt maximal 28 Schüler je Klasse.				
		21710010 Auslastung der Gymnasialplätze in %	90	90	87,9	-2,10 ✓
		21710020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	26	26	22,2	-3,80 ✓
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege					
3612	Tagespflege (P)					
		1) Es wird ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagespflegeplätzen bereitgestellt.				
		36120011 Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	96	88,32	95,1	6,78 ✗
		36120012 Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	87	87	86,1	-0,90 ✓
		36120130 Durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder pro Jenaer Tagesmutter/vater	3,77	3,77	3,6	-0,17 ✓
		36120150 Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Belegung in Jenaer Tagespflege %	3,8	3,8	4,5	0,70 ●
		36120151 Durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden	6	6	1,3	-4,70 ✗
3651	Tageeinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P)					
		1) Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung erfüllt.				
		36510010 Erfüllungsquote des Rechtsanspruchs (Versorgungsquote) in %	100	100	100	0,00 ✓

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr				
Produkt	Kennzahl	Plan 2018	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
	36510102	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	96	88,32	99,4	11,08 ✘
	36510103	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	87	87	90,4	3,40 ✔
	36510132	Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Gesamtbelegung in Jenaer Kindertagesstätten in %	2,4	2,4	2,2	-0,20 ✔
	36510133	durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden (Kita und Tagespflege)	50	46	39,3	-6,70 ✔

3655 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P)

1) Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung erfüllt.

36550102	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	96	88,32	99,7	11,38 ✘
36550103	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	87	87	88,2	1,20 ✔

T4034484 Zuschüsse an Jugendvereine

3625 Sonstige Jugendarbeit (P)

1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen (§ 11 SGB VIII).

2) Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern (§ 12 SGB VIII).

3) Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern (§ 13 SGB VIII).

4) Projektorientierte Unterstützung der Leistungen nach § 11 bis 13 SGB VIII

36250111	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Besucher pro Woche	191,25	193,01	237,67	23,14 % ✔
36250112	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Besucher von Ferienangeboten pro Tag	80,75	85,67	99	15,56 % ✔
36250113	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Schulprojekte	316	234	201	-14,10 % ✔
36250114	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Elternkontakte pro Monat	109,25	114	98,67	-13,45 % ✔
36250121	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Besucher pro Woche	685	680,34	678,33	-0,30 % ✔
36250122	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Schulprojekte	160	120	152	26,67 % ✔
36250123	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Veranstaltungen	139	103	151	46,60 % ●
36250211	Jugendverbandsarbeit: Teilnehmer in Gremien des DJR	156	107	116	8,41 % ✔
36250212	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Fördermittelanträge	136	123	130	5,69 % ✔
36250213	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Materialverleihungen	271	247,99	259	4,44 % ✔
36250214	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Nutzungen Gruppenraum	176	138	161	16,67 % ✔
36250311	Straßensozialarbeit: Anzahl der Kontakte	1.430	1.089,95	1.588	45,70 % ●
36250312	Straßensozialarbeit: Anzahl der Projekte	95	71	123	73,23 % ✘
36250321	Schulsozialarbeit: Anzahl der Kontakte pro Tag	46,5	44,67	55,33	23,87 % ✔
36250322	Schulsozialarbeit: Anzahl der Projekte pro Tag	12,25	12,33	14,67	18,95 % ✔
36250411	Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Projekte	310	209,99	129	-38,57 % ●
36250412	Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Teilnehmer	1.410	989,96	1.309	32,23 % ●

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Produkt 36.5.1

Kennzahlen 36510010 und 36510133 gelten produktübergreifend für 36.1.2 Tagespflege (P), 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Kennzahl 36510132 gilt produktübergreifend für 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Schulbereich

Die Kennzahlen werden nur halbjährlich erhoben, da sich diese während eines Schuljahres nur sehr geringfügig ändern.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Die Umsetzung der neuen EU-Datenschutz Grundverordnung für die Arbeit der Gesundheitsämter war eine Herausforderung. Insbesondere für die Reihenuntersuchungen des Kinder -und Jugendärztlichen Dienstes und Zahnärztlichen Dienstes an Kitas und Schulen bedeutet dies erhöhten organisatorischen Aufwand und Absprachebedarf mit den Trägern und Einrichtungen. Auch in den anderen Bereichen wurden Formulare dazu angepasst und Merkblätter aufgenommen.

Höhepunkt in Sachen Öffentlichkeitsarbeit ist die Woche der seelischen Gesundheit gewesen. Organisiert von Mitgliedern der "Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Jena", hat sie das Anliegen, die Öffentlichkeit zu den verschiedensten Aspekten von "seelischer Gesundheit" zu informieren und Möglichkeiten zu bieten, um darüber in Austausch zu kommen.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Gesundheit schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 3.282 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 3.369 T€.

Die Softwareumstellung beschäftigt den FD Gesundheit weiterhin. 2019 soll das letzte Team (Hygiene) die neue Software einführen. Eine Herausforderung im 4. Quartal wird die Inventur der Leistungsbeziehungen gemäß § 2b UStG im Dezernat 4. Im Fachdienst Gesundheit wird der zahnärztliche Dienst aus dem Team Kinder- & Jugendärztlicher und zahnärztlicher Dienst herausgelöst und direkt der Fachdienstleitung unterstellt.

Die Kennzahlen des Fachdienstes wurden evaluiert. Mit dem Ziel, diese als Instrument für die Steuerung des Fachdienstes zu verwenden, werden die Kennzahlen mit dem 1.Quartal 2019 in den Quartalsbericht aufgenommen. Dem aktuellen Quartalsbericht (3/2018) sind die aktuellen Kennzahlen des Fachdienstes Gesundheit vorerst als Anlage angefügt.

Chancen und Risiken

Die Altersstruktur im Fachdienst und die personelle Absicherung der Rufbereitschaft bergen Risiken.

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2018 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	Gesamt-Soll 2018	Werte in T€		
						VAO 2018	Abweichung zum Gesamtsoll	
T4024260	FD Gesundheit Frau Weise	AW.01: Minderaufwand 81 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 21 T€ Betriebskosten an KIJ gemäß aktuellen Vertragskonditionen 2018 AW.07: Minderaufwand 100 T€ für Zuschuss an Hospiz Palliativ Stiftung, da Umordnung der Ausgabe in FD Soziales (Budget T4014240) AW.09: Mehraufwand 19 T€ an KIJ für Mieten gemäß aktuellen Vertragskonditionen 2018		-3.369	-3.412	-3.282	130	
Summe FD Gesundheit				-3.369	-3.412	-3.282	130	
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz								-44
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz								87

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2017

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2018

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.